

1173 eh, es ist für mich dann immer ein demokrati-
 1174 scher Prozess, den ich akzeptieren kann, oder,
 1175 wo ich manchmal schon Mühe habe.
 1176 V: Also es ist eher ein Akzeptieren und nicht,
 1177 ehm, dass sie wissen, das ist richtig, was die
 1178 Mehrheit macht. Eher dass man dann sagt, ja,
 1179 das ist jetzt-
 1180 M: Es ist jetzt einfach so, oder, und, also es hat
 1181 zum Beispiel jetzt auch eine Entscheidung ge-
 1182 geben, eh, die mir ganz ein wichtiges Thema
 1183 gewesen ist und zwar ist es um, ehm, gefährli-
 1184 che Bedrohung innerhalb von der Familie ge-
 1185 gangen. Dort haben wir ja beantragt gehabt,
 1186 dass eine gefährliche Drohung innerhalb von
 1187 der Familie auch ein Offizialdelikt ist, also, dass
 1188 es von Staatswegen verfolgt werden muss,
 1189 weil, wenn ein Staatsbeamter davon erfährt und
 1190 im Moment ist es so, dass es ein Ermächti-
 1191 gungsdelikt ist, also, eh, der oder diejenige,
 1192 welcher von dieser gefährlichen Bedrohung be-
 1193 troffen ist, muss der Schritt setzen, damit diese
 1194 Straftat verfolgt wird. Und, .. wir haben wollen,
 1195 dass das immer von Amteswegen verfolgt wird,
 1196 weil wenn ein Opfer Anzeige erstatten muss
 1197 gegen den Täter, dann ist die Wahrscheinlich-
 1198 keit, dass eine zweite gefährliche Drohung auf
 1199 das Opfer zukommt, sehr hoch. //mhm// Weil
 1200 damit könnt-, könnte das Opfer ja dazu ge-
 1201 bracht werden, die Anzeige wieder zurückzu-
 1202 ziehen. .. Eh, dagegen spricht, dass man sagt,
 1203 das ist familienintern und familienintern sollte
 1204 der Staat nicht eingreifen. Das ist die alte Über-
 1205 legung, oder, die in Deutschland, Österreich
 1206 und der Schweiz über die letzten Jahre umge-
 1207 schlagen hat. Man hat also, die Erkenntnis ist
 1208 ganz wichtig, das Opfer wird dann geschützt,
 1209 wenn eben der Staat die Anzeige übernimmt.
 1210 Damit nicht eine noch gefährlichere Drohung
 1211 erfolgt oder schlimmeres. Damit die Gewalt
 1212 nicht eskaliert. Und das ist mit Stichentscheid ..
 1213 also, nein, mit einer Stimme, eine Stimme hat
 1214 gefehlt, damit das aufgehoben worden wäre.
 1215 Also dass es .. und das tut natürlich furchtbar
 1216 weh, oder. Weil, das ist jetzt wirklich ein Thema,
 1217 in dem ich absolut emotional drinnen bin, wo,
 1218 eh, ich einfach aus persönlichen Erfahrungen
 1219 weiss, dass das der einzige effiziente Schutz ist
 1220 für viele, viele Frauen //mhm// und .. ja .. Da
 1221 wird es irgendwann, da werde ich nicht-, nicht-,
 1222 das werd-, das akzeptiere ich im Moment aber
 1223 ich hoffe, dass dann vielleicht in vier Jahren,
 1224 werde ich das vielleicht noch einmal aufgreifen,
 1225 wenn irgendwo da noch einmal die Chance
 1226 kommt, oder, die kommt bei der ABGB-Reform
 1227 2010, da werde ich noch einmal einhacken und
 1228 versuchen, ob wir nicht die eine Stimme noch
 1229 einmal bekommen. Aber im Moment ist es so,
 1230 dass das das Leben ist. Oder und da tut es mir
 1231 dann schon weh, wenn ich sehe, alle deutsch-

1232 sprachigen Länder rund herum, haben es alle
 1233 geändert aus diesen, wie soll ich sagen, objek-
 1234 tiven Gründen heraus, oder. Und jetzt ist es ein-
 1235 fach wichtig, was gewichtet man mehr, Privat-
 1236 sphäre von der Familie oder die Tatsache, dass
 1237 eine gefährliche Drohung einfach psychische
 1238 Gewalt ist aber dass es eine Gewalt ist, die
 1239 man als Gesellschaft nicht akzeptiert. ..
 1240 V: Ja, gerade bei diesem Thema spielt das
 1241 Frausein eine rechte Rolle, jetzt gerade bei die-
 1242 ser Sachfrage, gibt es andere, vielleicht auch
 1243 nicht Sachfragen, auch, ehm, andere Situatio-
 1244 nen im Landtag, bei denen sie merken, dass
 1245 das Frausein schon noch eine Rolle spielt, wo
 1246 sie auch merken, als Frau ist das irgendwie an-
 1247 ders.
 1248 M: Wo ich das Gefühl habe, was im Landtag
 1249 passiert, ist, dass, eh, auf Frauen, die argumen-
 1250 tieren anders reagiert wird, als auf Männer. Die
 1251 Frauen wird versucht häufiger ins Lächerliche
 1252 zu ziehen.
 1253 V: Im Landtag.
 1254 M: Ja. Ganz subtil. Aber es ist, es ist wirklich,
 1255 ehm, .., man hat mir-, eh, das ist, eh, glaube ich
 1256 ein normales Spiel, wenn man in den Landtag
 1257 hinein kommt oder in jedes politische Gremium,
 1258 dann wird natürlich zuerst die Standfestigkeit
 1259 getestet. (lacht, Telefon klingelt, wird entgegen
 1260 genommen)
 1261 V: Ja wie wird die Standfestigkeit getestet?
 1262 M: Ehm, da wird man einmal in einer Diskussi-
 1263 on ein bisschen lauter und schaut, ob dann die-
 1264 se Frau erschrickt. (lacht) //Ja?// Oder, ob sie
 1265 auf dem Standpunkt beharrt. Ja, da wird dann,
 1266 eh, quasi eben ins Lächerliche gezogen und,
 1267 eh, getestet, ob, ob man, aber das wird natür-
 1268 lich bei jedem, aber bei Frauen, ich habe es
 1269 jetzt a-, bei den Frauen, vielleicht bin ich dort
 1270 sensibler. //mhm// Dass man halt wirklich pol-
 1271 tert, dass man, .. es ins Lächerliche zieht, oder,
 1272 also, wenn ich jetzt zum Beispiel sage, ah, zwi-
 1273 schen verschiedenen Treibstoffen, zwischen
 1274 Benzin, Diesel und Gas ist einfach Gas im Mo-
 1275 ment der Umweltschonenste. //mhm// Dann ist
 1276 das ganz sachlich richtig, oder. Dann kommt
 1277 halt das Argument, ja ich hätte vergessen, dass
 1278 wenn man Fahrrad fährt, dann tue man gar kein
 1279 Treibstoff brauchen. Das sei umweltschonender.
 1280 Das ist völlig-, das ist, (lacht)
 1281 V: Aber wie reagiert man in einem solchen Mo-
 1282 menten? Oder-, also-
 1283 M: (Lacht) Es ist wirklich-, passiert immer wie-
 1284 der oder.
 1285 V: Reagiert man da?
 1286 M: Ja, da reagiert man. Sonst, also, ich, ich re-
 1287 agiere. //Ja// Das ist, es ist unterschiedlich, o-
 1288 der. Es ist natürlich vielleicht auch bei mir, weil
 1289 ich in der Opposition bin, dass es natürlich auch
 1290 stärker zu mir kommt. Oder es eine andere Rol-